

Geschirrspülbrause für drucklose Untertischspeicher: Das müssen Sie wissen

Standard-Geschirrspülbrausen funktionieren nicht an herkömmlichen Untertisch-Warmwasserbereitern. Warum das so ist, wird unten im Detail erklärt – das ist wichtig für ein sicheres Beratungsgespräch!

Gute Nachricht: Es stehen verschiedene Speziallösungen zur Verfügung. Die Optionen können direkt mit dem Kunden besprochen werden. Unterstützung ist bei Fragen jederzeit möglich.

Tipp der Spülmaschinenhersteller: Zum Vorspülen kaltes Wasser verwenden, das verhindert, dass Eiweiß auf dem Geschirr gerinnt („einbrennt“) und sorgt für ein perfektes Spülergebnis.

1. Möglichkeit: Kombi-Lösung

Effizienz am Spülplatz: Die Kaltwasser-Vorspülbrause entfernt hartnäckige Reste, während die separate drucklose Warmwasser-Armatur optimale Hygiene beim Spülen von Hand gewährleistet. Sämtliches Anschluss-Zubehör (inkl. T-Stück) ist im Lieferumfang enthalten.

2. Möglichkeit: Kaltwasserventil

Ob Vorreinigung oder Gemüsewaschen: Da hier häufig Kaltwasser ausreicht, sind die Geschirrbrausen mit Ventil die perfekte Wahl. Verschiedene Varianten ermöglichen eine effiziente und bedarfsgerechte Ausstattung.

3. Möglichkeit: Semiprofessionelle Geschirrspülbrause

Die semi-professionellen Geschirrbrausen sind in zahlreichen Niederdruck-Varianten erhältlich. Die speziell konzipierten Brausen gewährleisten, dass das Ausdehnungswasser des drucklosen Speichers problemlos entweichen kann, um das System drucklos zu halten.



Alle drei Möglichkeiten sind in vielfältigen Ausführungen im Shop unter **Geschirrbrausen / Niederdruck** verfügbar. Überzeugen Sie sich selbst. Und werden Sie zum Profi für Niederdruck Geschirrspülbrausen bei Ihrem Kunden.
<https://armag.de/Geschirrbrausen/Niederdruck/>

Experten-Wissen: Geschirrspülbrausen für drucklose Speicher

Damit Ihr Kunde am Ende vollauf zufrieden ist, sind bei der Auswahl der Armatur wichtige Details zu beachten. Hier erfahren Sie, warum Standardlösungen oft scheitern und wie Sie als Fachhändler die perfekte Lösung präsentieren.

Geringe Durchflussmenge: Drucklose Warmwasserspeicher liefern bauartbedingt maximal 5–6 Liter pro Minute – unabhängig von der gewählten Temperatur. Dieser geringe Durchfluss reicht nicht aus, um eine Standard-Handbrause effektiv zu betreiben. Da das System ohne Leitungsdruck arbeitet, kann an der Brause kein kräftiger Reinigungsstrahl entstehen, der für ein gründliches Vorspülen nötig wäre.

Wichtiger Sicherheitshinweis: Drucklose Speicher heizen das Wasser regelmäßig nach, wobei es sich ausdehnt. Dieser entstehende Druck muss über die Armatur entweichen können (typisches Nachtropfen). Würde man hier eine Brause mit eigenem Absperrhebel verwenden, könnte der Druck nicht entweichen. Die Folge: Der drucklose Speicher steht unter Druck und kann Schaden nehmen oder platzen. Deshalb sind nur spezielle, dafür zugelassene Niederdruck-Brausen ohne Absperrung zulässig.

Die Herstellung einer Einloch-Geschirrspülbrause in druckloser Ausführung mit Brause ohne eigener Absperrung birgt ein hohes Risiko:

Da eine solche Garnitur bauartbedingt nur eine sehr geringe Strahlkraft aufweist, neigen Endkunden in der Praxis dazu, eigenmächtig eine handelsübliche Brause mit Absperrung zu montieren. Sobald jedoch der freie Auslauf blockiert wird, kann der Ausdehnungsdruck beim nächsten Aufheizen nicht mehr entweichen.

Die Folge ist ein Bersten des drucklosen Speichers und ein geplatzter Speicher muss ersetzt werden.

Sofern kein zentraler Warmwasseranschluss zur Verfügung steht, empfiehlt sich technisch eine **Kombination aus einer Kaltwasser-Schlauchpendelbrause und einer separaten Niederdruck-Haushaltsarmatur**. Diese Lösung gewährleistet die volle Reinigungsleistung der Brause und stellt gleichzeitig die Warmwasserversorgung zum Vorsülen oder Spülen von Hand sicher – ohne den drucklosen Speicher zu gefährden. Als Alternative zu dieser Kombination können in dieser Einbausituation auch eine Geschirrspülbrause als Ventil-Variante (nur Kaltwasser) oder eine semiprofessionelle Geschirrspülbrause (Mischwasser) eingesetzt werden.

Achtung bei Klein-Durchlauferhitzern: Ein häufiger Alternativvorschlag ist der Einsatz eines druckfesten 230V-Kleindurchlauferhitzers. Hier ist jedoch eine deutliche Aufklärung des Kunden notwendig: Aufgrund der begrenzten Leistung erzeugen diese Geräte lediglich einen Durchfluss von weniger als 2 Litern pro Minute bei einer Temperatur von ca. 40 °C.

Im Vergleich zu einem drucklosen Speicher, der im Eco-Modus über 60 °C heißes Wasser zur Verfügung stellt, ist dies nur etwa ein Drittel der Wassermenge bei deutlich geringerer Temperatur. Während der Speicher ausreichend Energie für die Erzeugung von Mischwasser bietet, eignen sich Kleindurchlauferhitzer lediglich zum Händewaschen, jedoch keinesfalls für die Anforderungen an einem Spülplatz.

Wichtiger Hinweis

Alle Garnituren für drucklose Speicher dürfen nur mit Brausen ohne eigene Absperrung, ohne Rückflussverhinderer und ohne Stauscheibe in der Brause betrieben werden.

Damit soll garantiert werden, dass der Druck beim Aufheizen des Speichers ungehindert entweichen kann und der offene Warmwasserbereiter selber durch Platzen keinen Schaden nehmen kann.

Bitte prüfen Sie vor dem Anschließen der Armatur die Funktionstüchtigkeit der drei Anschlussleitungen. Der Warmwasser-Zulauf in die Armatur muss einen ständigen freien Durchgang haben. Man kann das durch hineinblasen in den Flexschlauch ganz einfach testen. Der Kaltwasser-Zulauf vom Eckventil gibt hingegen die Luft nur frei, wenn man das Kaltwasserventil an der Armatur öffnet. Der Kaltwasser-Zulauf in den Speicher gibt den Luftstrom erst frei wenn das Warmwasserventil geöffnet wird.